

Private Fachschule für Wirtschaft und Soziales Anlage I/7

Sondershausen, Gera, Suhl, Erfurt

**Muster zur Vorbereitung von Fördereinheiten/Assistenzsituationen**

Die exakte Planung von Assistenzsituationen/Aktivitäten wird mit den Schülern in KM 7.10 in der Schule behandelt und geübt. Wir unterscheiden bei der Vorbereitung formale und nonformale Aktivitäten.

**Vorbereitung eines formalen Angebots einer Assistenzsituation/einer Fördereinheit**

Schüler/in: …………………….………………………………………………………………………..

Betreuende/r Lehrer/in: …….………………………….. Mentor/in: ………………………………..

Einrichtung: ……………………………………………………………………………………………..

Gruppe/teilnehmende Personen: …………………………………………………………………….

Datum/Uhrzeit: …………………………… Ort/Raum: ………………………………………………

**Bildungs- bzw. Lernbereich:**

Sprachliche und schriftsprachliche Bildung; Physische und psychische Gesundheitsbildung;

Naturwissenschaftliche Bildung, Mathematische Bildung; Musikalische Bildung; Künstlerisch-ästhetische Bildung; Philosophisch-weltanschauliche Bildung; Religiöse Bildung, Medien-bildung; Zivilgesellschaftliche Bildung

------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

ODER

Lernbereich Selbsterfahrung/Selbstversorgung : Nahrung/ Hygiene und Gesundheit/ Kleidung/ Gestaltung des persönlichen Bereiches/ Freizeit

Lernbereich Umwelterfahrung: Natur /Sachumwelt/Mathematische Sachverhalte

Lernbereich Sozialverhalten: Familie und Schule/Gemeinde und Öffentlichkeit/Freundschaft und Partnerschaft

Lernbereich Kommunikation: Sprache/Lesen/Schreiben

Lernbereich Musisches und ästhetisches Gestalten: Spiel/ Musik/ Gestalten mit Material/ Techniken des Werkens

**Thema:**

**Ausgangsanalyse**

Die Ausgangsanalyse ist keine komplette Situationsanalyse, sondern beschränkt sich auf die Darstellung der Vorleistungen, die zum jeweiligen Thema bereits erbracht wurden bzw. der nachfolgend dazugehörenden Aktivitäten sowie die Beschreibung des Ausgangsniveaus der beteiligten Klienten in Bezug auf die Anforderungen des Angebots.

Dabei ist darauf zu achten, dass sich aus der angestellten Analyse folgerichtig die Zielstellungen des Angebots ergeben.

Zur Ausgangsanalyse gehören die personale, soziale und sachliche Dimension.

**Bildungs- und Lernziele:**

Es sind mindestens drei Feinziele aus verschiedenen Entwicklungsbereichen im Satz zu formulieren. Die Ziele können sich sowohl auf die Gruppe als auch auf einzelne Klienten beziehen.

Entwicklungsbereiche sind:

Motorischer Bereich: Grobmotorik/Feinmotorik/Handlungsplanung und Handlungssteuerung;

Wahrnehmung: visuelle, auditive, taktil-kinästhetische Wahrnehmung; Gleichgewichtswahrnehmung; Aufmerksamkeit und Konzentration;

Sprachlicher Bereich: Gesprächsbereitschaft; Anweisungsverständnis; Sprachfähigkeit; Sprachgedächtnis; Auffälligkeiten in der Sprache

Kognitiver Bereich: Gedächtnis; Denken

Sozialer Bereich: Sozialverhalten; Lern- und Arbeitsverhalten; Aufbau von Beziehungen

Emotionaler Bereich: emotionale Stabilität; Gefühle ausdrücken können; Selbstregulationsfähigkeit

ODER

Die Ziele werden kompetenzbezogen formuliert.

Es sind drei Feinziele aus mindestens zwei verschiedenen Kompetenzbereichen im Satz zu formulieren.

* Sachkompetenz - Selbstkompetenz
* Methodenkompetenz - Sozialkompetenz

**Organisatorische Vorbereitungen:**

* Raumgestaltung und -nutzung : (eventuell Skizze mit Beschriftung)
* Materialbedarf und- einsatz:
* Notwendige Absprachen:
* Verwendete Literatur bzw. sonstige Quellen:

**Planung der Durchführung** (Blatt im Querformat)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Tätigkeitsfolgen des Fachschülers und der Klienten** | | **Pädagogische, pflegerische und sonderpädagogische Absichten** | **Individuelle Maßnahmen, Materialien, Anmerkungen** |
|  | **Fachschüler** | **Klienten** |  |  |

Hinweise zur Tabelle:

Die Hauptphasen des Angebotes, d. h. die Hinführung, der Hauptteil und der Abschluss, sind in der 2. Spalte deutlich zu machen. Übergänge, Zielorientierungen und Motivationen sind im Satz zu beschreiben.

**Eigene schriftliche Reflexion zum Erreichen der Zielstellungen und des gesamten Ablaufs** (sollte nur erfolgen, wenn kein betreuender Lehrer an dem Angebot teilnimmt)

**Vorbereitung**

**eines nonformalen Angebots einer Assistenzsituation/einer Fördereinheit**

Schüler/in: …………………….………………………………………………………………………..

Betreuende/r Lehrer/in: …….………………………… Mentor/in: ………………………………..

Einrichtung: ……………………………………………………………………………………………..

Gruppe/teilnehmende Personen: …………………………………………………………………….

Datum/Uhrzeit: …………………………………… Ort/Raum: ………………………………………

**Bildungs- bzw. Lernbereich:**

Sprachliche und schriftsprachliche Bildung; Physische und psychische Gesundheitsbildung; Naturwissenschaftliche Bildung, Mathematische Bildung; Musikalische Bildung; Künstlerisch-ästhetische Bildung; Philosophisch-weltanschauliche Bildung; Religiöse Bildung; Medien-bildung; Zivilgesellschaftliche Bildung

ODER

Lernbereich Selbsterfahrung/Selbstversorgung : Nahrung/ Hygiene und Gesundheit/ Kleidung/ Gestaltung des persönlichen Bereiches/ Freizeit

Lernbereich Umwelterfahrung: Natur /Sachumwelt/Mathematische Sachverhalte

Lernbereich Sozialverhalten: Familie und Schule/Gemeinde und Öffentlichkeit/Freundschaft und Partnerschaft

Lernbereich Kommunikation: Sprache/Lesen/Schreiben

Lernbereich Musisches und ästhetisches Gestalten: Spiel/ Musik/ Gestalten mit Material/ Techniken des Werkens

**Thema:**

**Ausgangsanalyse**

Die Ausgangsanalyse ist keine komplette Situationsanalyse, sondern beschränkt sich auf die Darstellung der Vorleistungen, die zum jeweiligen Thema bereits erbracht wurden bzw. der nachfolgend dazugehörenden Aktivitäten sowie die Beschreibung des Ausgangsniveaus der beteiligten Klienten in Bezug auf die Anforderungen des Angebots.

Dabei ist darauf zu achten, dass sich aus der angestellten Analyse folgerichtig die Zielstellungen des Angebots ergeben.

Zur Ausgangsanalyse gehören die personale, soziale und sachliche Dimension.

**Bildungs- und Lernziele:**

Es sind mindestens drei Feinziele aus verschiedenen Entwicklungsbereichen im Satz zu formulieren. Die Ziele können sich sowohl auf die Gruppe als auch auf einzelne Klienten beziehen.

Entwicklungsbereiche sind:

Motorischer Bereich: Grobmotorik/Feinmotorik/Handlungsplanung und Handlungssteuerung;

Wahrnehmung: visuelle, auditive, taktil-kinästhetische Wahrnehmung; Gleichgewichtswahrnehmung; Aufmerksamkeit und Konzentration;

Sprachlicher Bereich: Gesprächsbereitschaft; Anweisungsverständnis; Sprachfähigkeit; Sprachgedächtnis; Auffälligkeiten in der Sprache

Kognitiver Bereich: Gedächtnis; Denken

Sozialer Bereich: Sozialverhalten; Lern- und Arbeitsverhalten; Aufbau von Beziehungen

Emotionaler Bereich: emotionale Stabilität; Gefühle ausdrücken können; Selbstregulationsfähigkeit

ODER

Die Ziele werden kompetenzbezogen formuliert.

Es sind drei Feinziele aus mindestens zwei verschiedenen Kompetenzbereichen im Satz zu formulieren.

* Sachkompetenz - Selbstkompetenz
* Methodenkompetenz - Sozialkompetenz

**Organisatorische Vorbereitungen:**

* Raumgestaltung und -nutzung : (eventuell Skizze mit Beschriftung)
* Materialbedarf und -einsatz:
* Notwendige Absprachen:
* Verwendete Literatur bzw. sonstige Quellen:

**Planung der Durchführung im Fließtext beschreiben!**